Vorbericht zum Haushaltsplan 2009

Inhaltsübersicht

	Seite
Allgemeine Haushaltsdaten	2
Verwaltungshaushalt	4
Einnahmen des Verwaltungshaushalts	5
Ausgaben des Verwaltungshaushalts	6
Vermögenshaushalt	9
Einnahmen des Vermögenshaushalts	9
Ausgaben des Vermögenshaushalts	11
Rücklagen und Schulden	11
Finanzplanung	12

Vorbericht zum Haushaltsplan 2009

I. Allgemeine Haushaltsdaten

Verwaltungshaushalt

Einnahmen:	**14.801.100 €**
Ausgaben:	**14.801.100 €**

Vermögenshaushalt

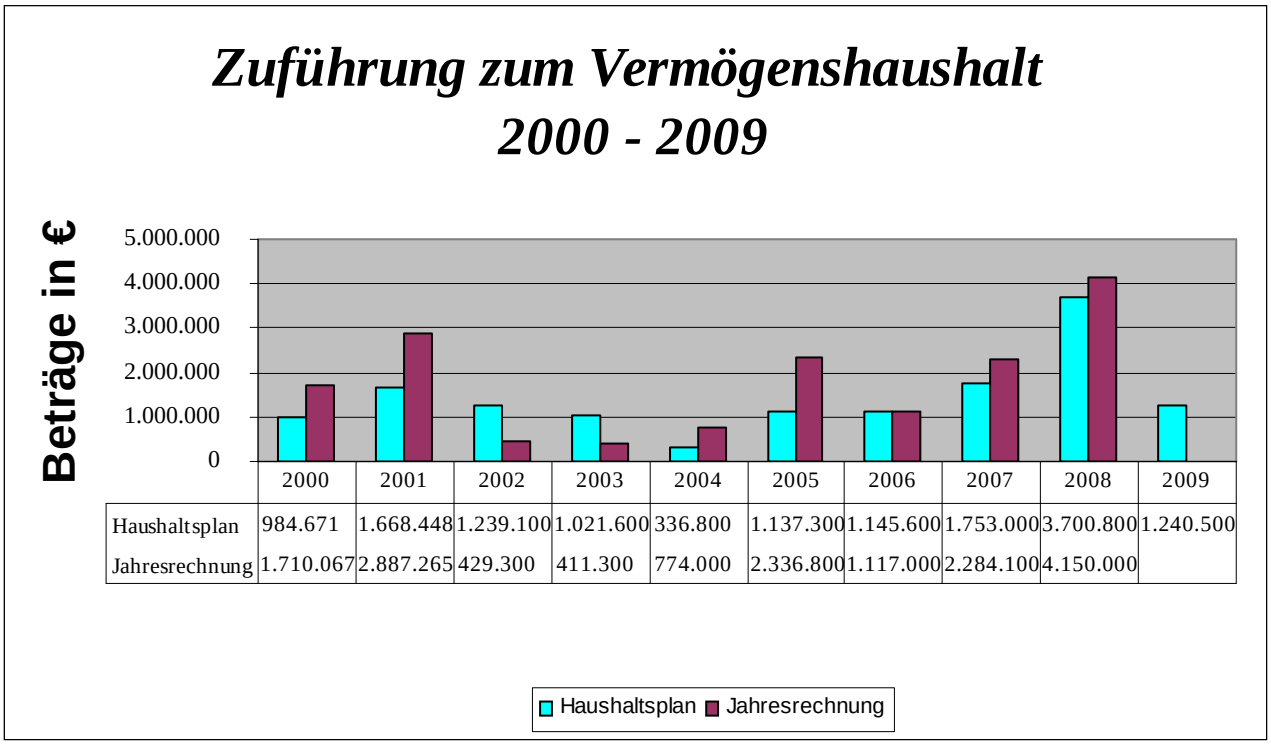
Einnahmen:	**4.705.500 €**
Ausgaben:	**4.705.500 €**

Aus dem laufenden Geschäftsgang des Jahres 2009 kann ein über die Mindestzuführung hinausgehender Betrag an den Vermögenshaushalt zugeführt werden.

Die Mindestzuführung an den Vermögenshaushalt
gemäß § 22 KommHV (mindestens in Höhe der ordentlichen Tilgung der Kredite)
beträgt voraussichtlich: 680.000 €

Zuführung an den Vermögenshaushalt **1.240.500 €**

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des **Zuführungsbetrages zum Vermögenshaushalt** in den Jahren 2000 – 2009



	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Haushaltsplan	984.671	1.668.448	1.239.100	1.021.600	336.800	1.137.300	1.145.600	1.753.000	3.700.800	1.240.500
Jahresrechnung	1.710.067	2.887.265	429.300	411.300	774.000	2.336.800	1.117.000	2.284.100	4.150.000	

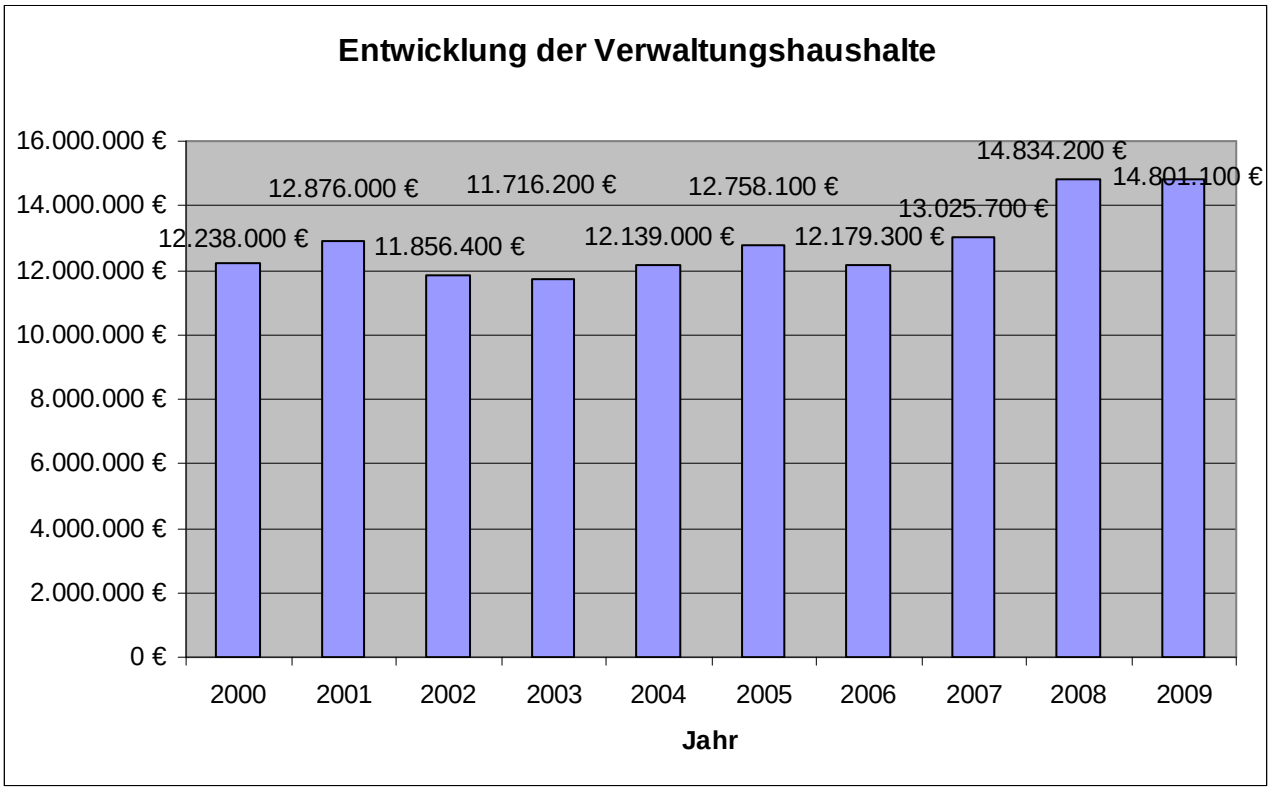
Der prognostizierte Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt in Höhe von ca. 1,24 Mio. € macht deutlich, dass die freie Finanzspanne (=Investitionsspielraum) des Marktes Wolnzach gegenüber den Vorjahren deutlich geringer wird.

Dies ist im wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

- Steigende Kreisumlage (in 2009: 4,07 Mio. €, in 2008: 2,89 Mio. €)
- Fehlende Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich (in 2009: 0 €, in 2008: 0,84 Mio. €)
- Sinkende Gewerbesteuereinnahmen (in 2009: 4,0 Mio. €, in 2008: 5,09 Mio. €)
- Steigende Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten von Gebäuden

II. Verwaltungshaushalt

Die Volumina der Verwaltungshaushalte steigen seit dem Jahr 2000 beständig an:



Dieses Ergebnis ist grundsätzlich positiv zu sehen, zeigt es doch, dass das Steueraufkommen im Markt nach wie vor als gut zu bezeichnen ist.

Dennoch darf die Grafik nicht darüber hinwegtäuschen, dass v.a. das Gewerbesteueraufkommen eine Variable ist und maßgeblich von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst wird.

Es ist zu befürchten, dass die weltweite Finanzkrise auch an Wolnzach nicht spurlos vorübergehen wird.

Bleibt zu hoffen, dass gerade die starken mittelständischen Betriebe in Wolnzach diese negative Entwicklung abfedern können.

Einnahmen des Verwaltungshaushalts

Einnahmenseitig wird der Verwaltungshaushalt dominiert durch den Einzelplan 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) der sämtliche Steuereinnahmen ausweist.

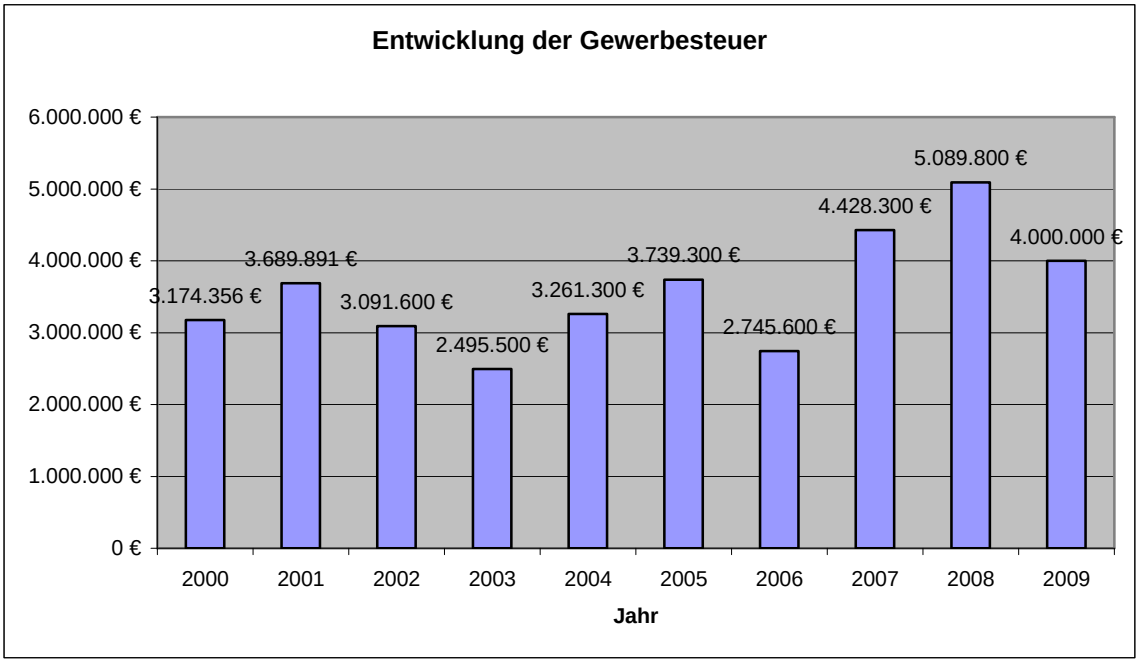
Bei einer Größenordnung von ca. 10,8 Mio. € entspricht dies ca. 73 % aller Einnahmen des Verwaltungshaushalts.

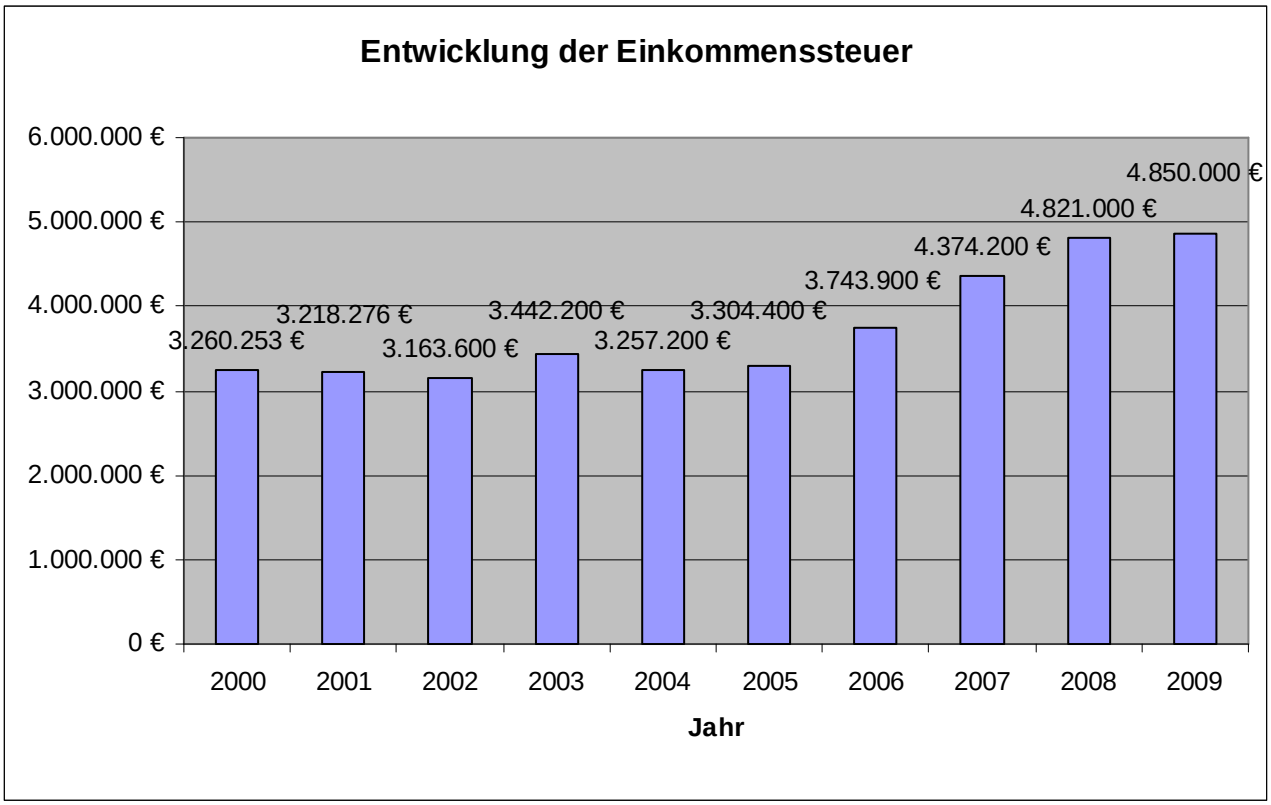
Die Steuereinnahmen im einzelnen (seit 2000 Rechnungsergebnis, 2009 Haushaltsansatz):

Jahr	Grundst. A	Grundst.B	Gewerbe	Einkommen	Umsatzst.	Schlüsselz.	Grunderwerbst.	EkSt.-Ersatzl.	Finanzzuw.
2000	208.096 €	707.321 €	3.174.356 €	3.260.253 €	160.904 €	316.592 €	107.780 €	223.486 €	169.238 €
2001	204.517 €	707.423 €	3.689.891 €	3.218.276 €	158.552 €	700.470 €	103.383 €	217.861 €	171.743 €
2002	210.000 €	740.500 €	3.091.600 €	3.163.600 €	157.600 €	315.300 €	73.000 €	248.600 €	174.700 €
2003	205.600 €	782.800 €	2.495.500 €	3.442.200 €	156.100 €	357.700 €	113.100 €	273.200 €	178.000 €
2004	203.600 €	844.600 €	3.261.300 €	3.257.200 €	156.600 €	0 €	71.700 €	270.400 €	178.700 €
2005	198.600 €	869.400 €	3.739.300 €	3.304.400 €	159.500 €	494.700 €	68.700 €	266.800 €	181.600 €
2006	202.000 €	864.500 €	2.745.600 €	3.743.900 €	168.000 €	187.600 €	94.300 €	300.900 €	183.400 €
2007	202.800 €	902.200 €	4.428.300 €	4.374.200 €	188.800 €	39.600 €	84.300 €	333.000 €	182.700 €
2008	203.300 €	913.500 €	5.089.800 €	4.821.000 €	195.500 €	841.400 €	76.500 €	345.600 €	183.000 €
2009	202.000 €	900.000 €	4.000.000 €	4.850.000 €	225.000 €	0 €	60.000 €	382.000 €	182.000 €

Die größten Steuereinnahmen sind auch in 2009 wieder bei der **Gewerbesteuer** (Ansatz: 4,0 Mio €) und bei der **Beteiligung an der Einkommenssteuer** (Ansatz: 4,85 Mio €) zu erwarten.

Die folgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Gewerbesteuer und der Beteiligung an der Einkommenssteuer seit dem Jahr 2000 auf:





Die Wertigkeit der Einkommenssteuerbeteiligung steigt stetig und trägt im Verwaltungshaushalt dazu bei, die konjunkturell bedingten Schwankungen im Gewerbesteueraufkommen auszugleichen.

Eine stabile Einkommensteuerbeteiligung auf hohem Niveau erleichtert zudem eine langfristige Finanzplanung, da hier üblicherweise keine Schwankungen in erheblichem Umfang auftreten.

Die Ergebnisse des kommunalen Finanzausgleichs lassen für 2009 **keine Schlüsselzuweisungen** erwarten.

Nach derzeitigem Stand ist lt. Statistischen Landesamt auch für die kommenden Jahre davon auszugehen, dass der Markt Wolnzach keine Schlüsselzuweisungen erhält.

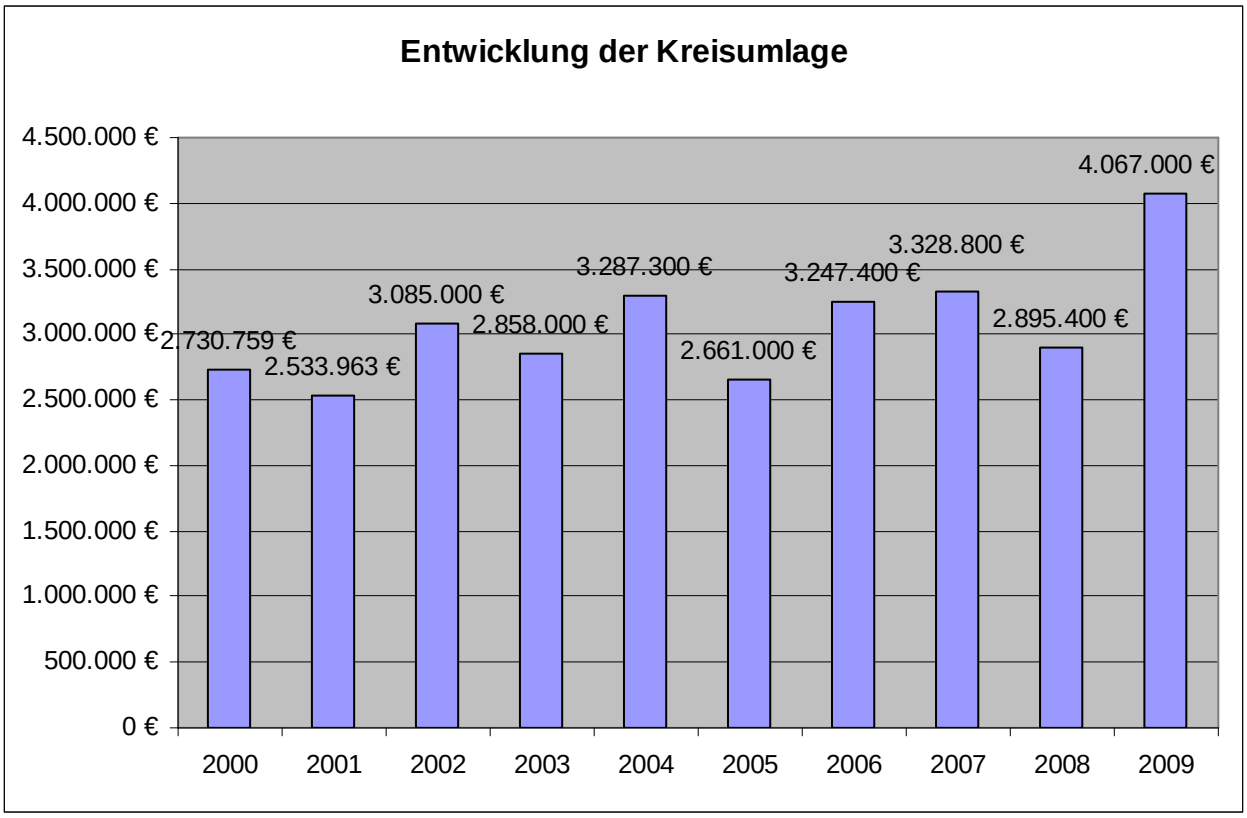
Ausgaben des Verwaltungshaushalts

Die **Kreisumlage** stellt – wie schon in den Vorjahren – den größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt dar.

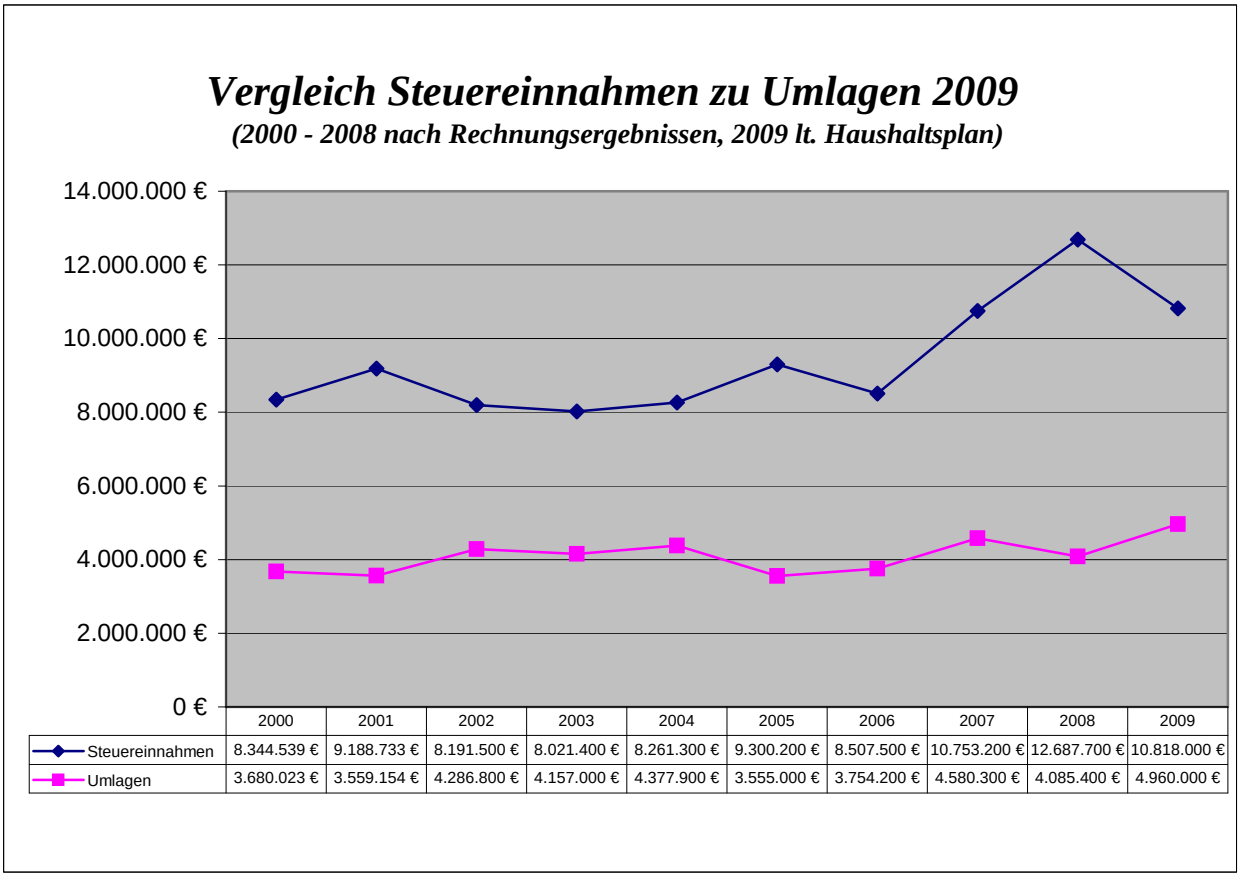
Der Markt Wolnzach hat, trotz einer Senkung des Kreisumlagehebesatzes auf 42 %-Punkte, ca. 1,2 Mio. € mehr als im Vorjahr an den Landkreis zu überweisen.

Ursache hierfür sind die hohen Umlagekraftzahlen (=Steuereinnahmen) des Jahres 2007.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Kreisumlage seit dem Jahr 2000:



sowie den Vergleich der Steuereinnahmen zu den Umlagen (Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage)



	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Steuereinnahmen	8.344.539 €	9.188.733 €	8.191.500 €	8.021.400 €	8.261.300 €	9.300.200 €	8.507.500 €	10.753.200 €	12.687.700 €	10.818.000 €
Umlagen	3.680.023 €	3.559.154 €	4.286.800 €	4.157.000 €	4.377.900 €	3.555.000 €	3.754.200 €	4.580.300 €	4.085.400 €	4.960.000 €

Der **Personalhaushalt** des Marktes Wolnzach beläuft sich auf ca. 3,0 Mio. € und ist in Relation zu den in Wolnzach vorhandenen öffentlichen Einrichtungen moderat.

Insbesondere im Bereich der Kinderbetreuungseinrichtungen wird nach kindgerechten, aber auch effektiven Lösungen für den Markt gesucht.

So wird die neu errichtete Kinderkrippe an der Preysingstraße sowie der neu errichtete Schülerhort im Haus des Marktes jeweils von privaten Trägern betrieben.

An **Zinsen an den Kreditmarkt** werden im laufenden Jahr voraussichtlich ca. 0,5 Mio. € aufzubringen sein

Durch die Umschuldung der festen Kassenkredite in langfristige Kommunaldarlehen konnten die Zinsen für Kassenkredite deutlich gesenkt werden (in 2008: ca. 0,4 Mio. €, in 2009: ca. 0,1 Mio. €)

Der Markt kann aus laufenden Einnahmen die notwendigen Ausgaben decken und laufende Unterhaltungsmaßnahmen finanzieren.

Allerdings lässt eine geringere Zuführung zum Vermögenshaushalt nur noch wenig Spielraum für neue Investitionen

Dauernde Leistungsfähigkeit

Die dauernde Leistungsfähigkeit des Marktes Wolnzach ist derzeit gegeben.

Wesentliche Anhaltspunkte für die Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit sind:

- die Höhe der Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt
- die Belastungen aus vorhandenen Schulden bzw. kreditähnlichen Verpflichtungen
- das Bemühen, die Haushaltswirtschaft sparsam und wirtschaftlich zu gestalten

Wie bereits aufgezeigt, erbringt der Markt voraussichtlich mehr als die sogenannte Mindestzuführung in Höhe des ordentlichen Tilgungsaufwands von 680.000 €.

Durch die Umschuldung der festen Kassenkredite in langfristige Kommunaldarlehen ist der Markt Wolnzach künftig bestrebt, die aufgelaufenen Schulden mittelfristig zu tilgen.

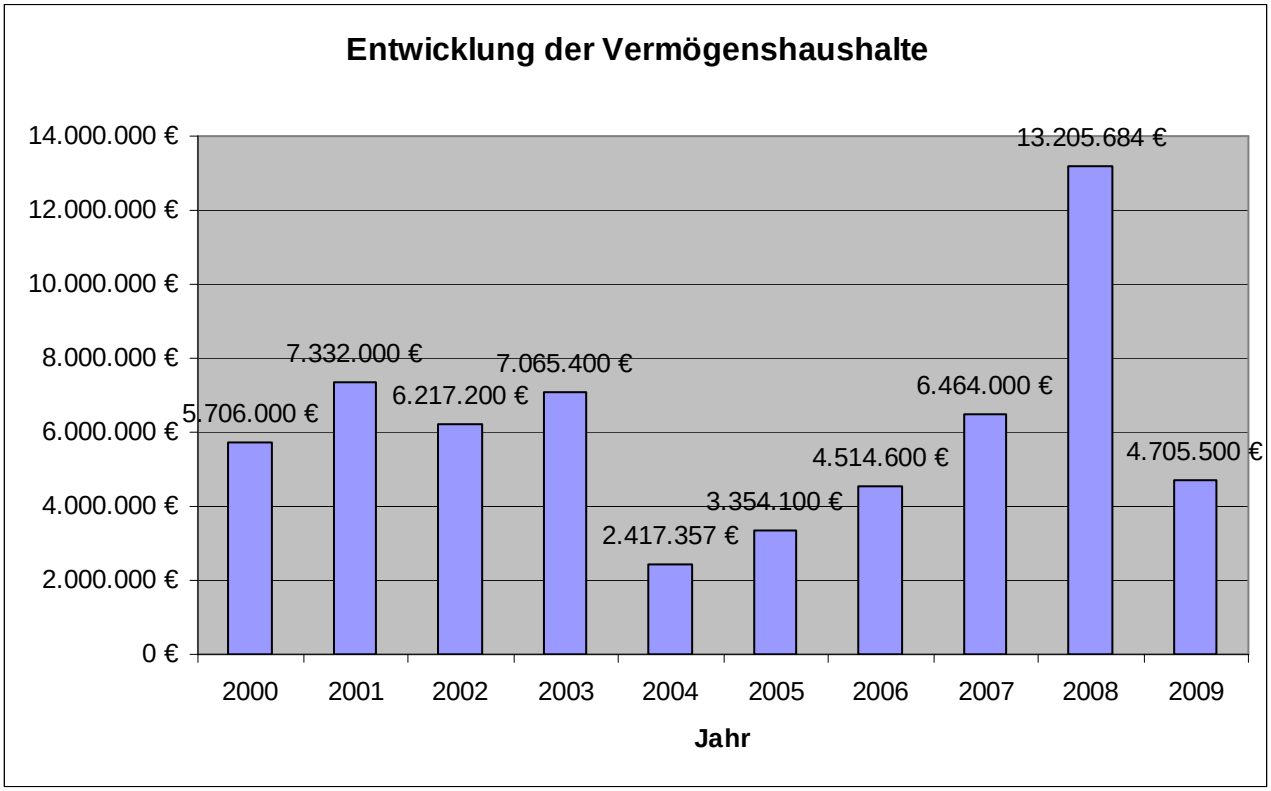
III. Vermögenshaushalt

Einnahmen des Vermögenshaushalts

Im Vermögenshaushalt stehen im wesentlichen nur folgende Einnahmepositionen zur Verfügung:

- Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgung- und Entwässerungseinrichtungen
- Erschließungsbeiträge
- Staatliche Zuwendungen bzw. Projektförderungen
- Erlöse aus der Veräußerung von Anlagevermögen (insbesondere Verkauf von Grundstücken)
- Zuführung vom Verwaltungshaushalt

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Vermögenshaushalte seit dem Jahr 2000 (2008 einschließlich Nachtragshaushalt – ursprünglicher Ansatz: 10.536.800 €)



Zu den wichtigsten Einnahmeansätzen im Einzelnen:

- An **staatlichen Zuwendungen** werden in 2009 voraussichtlich erwartet:

Zuwendung für den Kauf des Drehleiterfahrzeugs für die FFW Wolnzach:	175.000 €
Zuwendung für den Neubau der Preysinghalle	200.000 €
Zuwendung für den Ausbau der Auen- und Hopfenstraße	235.000 €
Zuwendung für den Kanalbau Lohwinden	216.000 €
Zuwendung für den Kanalbau Oberlauterbach	336.000 €

- Sonstige Erlöse (insbesondere aus der Veräußerung von Grundstücken)

Diese Beträge zu prognostizieren ist erfahrungsgemäß äußerst schwierig.

Ein Haushaltsansatz von 500.000 € erscheint realisierbar, sofern die starke Nachfrage nach bebaubaren Grundstücken in den vergangenen Jahren auch in diesem Jahr weiter anhält.

- Zuführung zum Vermögenshaushalt

Wie bereits am Anfang erläutert, lässt der prognostizierte Zuführungsbetrag zum Vermögenshaushalt in Höhe von ca. 1,24 Mio. € nicht viel Spielraum für dringend notwendige Investitionen.

Dennoch können mehr als 25 % der Einnahmen des Vermögenshaushaltes aus dem laufenden Geschäftsgang (=Zuführung) erwirtschaftet werden.

- Kreditbedarf

Kreditaufnahmen sind im Haushalt 2009 nicht vorgesehen.

Allerdings bleibt aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation abzuwarten, ob die für das Jahr 2009 prognostizierten Steuereinnahmen auch tatsächlich so eintreffen, da aufgrund der unklaren konjunkturellen Entwicklung eine Prognose für die Haushaltsansätze in diesem Jahr besonders schwierig ist.

Der Verlauf des Jahres wird zeigen, ob die Haushaltsansätze zutreffen oder ob im Herbst ein Nachtragshaushalt erforderlich wird.

Ausgaben des Vermögenshaushalts

Der Markt Wolnzach ist nach wie vor bestrebt, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten notwendige Investitionen zu tätigen.

Der Haushaltsplan sieht Ausgaben für folgende wesentliche Maßnahmen vor:

Kauf eines Drehleiterfahrzeugs für die FFW Wolnzach:	535.000 €
Neubau Preysinghalle:	250.000 €
Neubau Allwetterplatz:	120.000 €
Brandschutzmaßnahmen am Jugend- und Bildungsdorf:	120.000 €
Baumaßnahmen am Baugebiet Gartenstraße:	300.000 €
Baumaßnahmen Ortsstraßen Niederlauterbach	145.000 €
Baumaßnahmen Auen- und Hopfenstraße	350.000 €
Hochwasserfreilegung Wolnzach	160.000 €

IV. Rücklagen und Schulden

Aufgrund der stetigen Rücklagenentnahme in der Vergangenheit ist der Bestand der allgemeinen Rücklage aufgebraucht worden. Daher stehen zusätzliche Mittel nicht zur Verfügung

Der Sockelbetrag der Rücklage (§ 20 Absatz 2 KommHV) beträgt jedoch 135.000 €.

Aus diesem Grund ist im Haushalt 2009 eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 100.000 € vorgesehen, um die Mindestrücklage zumindest annähernd zu gewährleisten.

Nach derzeitigem Stand schließt die Jahresrechnung 2008 mit einem Überschuss von ca. 0,33 Mio. € ab.

Dieser Betrag ist zunächst der Rücklage zuzuführen, anschließend aber zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes 2009 zu verwenden. Ein entsprechender Ansatz wurde im Haushaltsplan 2009 berücksichtigt.

Der Schuldenstand des Marktes Wolnzach aus langfristigen Kommunaldarlehen beträgt derzeit 11,65 Mio. €

Nicht berücksichtigt sind hierbei die Schulden des Marktunternehmens Wolnzach (MaWo) und der Marktentwicklungsgesellschaft (MEG).

Diese betragen zum Zeitpunkt 31.12.2008:

Marktunternehmen Wolnzach (MaWo):	3.725.000 €
Marktentwicklungsgesellschaft Wolnzach (MEG):	4.284.000 €

V. Finanzplanung 2008 – 2012

Kommunen sind verpflichtet, ihrer Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zulegen (Art. 70 Abs. 1 GO, § 24 KommHV)

Der Finanzplan mit dem Investitionsprogramm soll die finanziellen Möglichkeiten und den tatsächlichen Bedarf in den kommenden Jahren darstellen.

Eine Finanzplanung erleichtert zudem die Beurteilung, ob sich vorgesehene Investitionen in der Zukunft mit der Leistungsfähigkeit einer Gemeinde vereinbaren lassen.

Der Finanzplan soll nach Möglichkeit in den einzelnen Planungsjahren ausgeglichen sein

Investitionsprogramm 2010 – 2012 (Ausblick)

Die Finanzplanung beschränkt sich im wesentlichen auf die erforderlichen Sanierungs- Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen.

Das Investitionsprogramm sieht Ausgaben für folgende wesentliche Maßnahmen vor:

Sanierung der bestehenden Turnhalle	800.000 €
Sanierung Dorf- und Emmeramstrasse in Eschelbach	1.000.000 €
Bau eines Hochbehälters für die Wasserversorgung Wolnzach	1.000.000 €
Hochwasserfreilegung entlang der Wolnzach	1.275.000 €

In welchem Umfang weitere Maßnahmen, insbesondere dringend notwendige Investitionen im Straßenbau, finanziert werden können bleibt abzuwarten. Die Finanzplanung ist jedenfalls fortlaufend den aktuellen Erfordernissen anzupassen.

Nach derzeitigem Stand ist der Finanzplan in den einzelnen Planungsjahren nicht ausgeglichen, d.h. eine Kreditaufnahme in den nächsten Jahren erscheint unumgänglich.

Der dringend notwendige Neubau der Kläranlage in Wolnzach mit einem Gesamtvolumen von ca. 4,5 Mio. € ist aufgrund der vorgenannten Zahlen nicht über den gemeindlichen Haushalt finanzierbar.

Die wichtigsten Gründe hierfür sind:

- Mögliche Ergänzungsbeiträge decken die entstehenden Kosten nicht vollständig, da im neuen Beitragssatz auch die zukünftigen Baugebiete mit berücksichtigt werden. Der Markt geht bei den Baukosten insoweit in Vorleistung.

- Der Markt hat für die Baumaßnahme in den vergangenen Jahren keine Sonderrücklagen gebildet.

- Die allgemeine Rücklage des Marktes Wolnzach ist bis auf ein Minimum gesunken.

Wolnzach, im April 2009

R i e d e r
Kämmerer